

Kleines Segel ABC

Einleitung

Dieses ist eine Zusammenfassung von kurzen Erklärungen und Regeln, um die Durchführung eines gemeinsamen Törns zu erleichtern. Es ist für Leute gedacht, die einfach nur mal einen Törn mitsegeln wollen und noch keine Erfahrung haben.

Begriffe

Beim Segeln gibt es einige Fachbegriffe, welche die Bedienung des Bootes vereinfachen, da sie kurz und knapp eine präzise Beschreibung der Verhältnisse ermöglichen, diese Vokabeln solltest du schon einmal gelesen/gehört haben, wenn du an Bord kommst.

Fachwörter

abfallen	Vom Wind wegdrehen
Achterleine	Leine, die das Boot nach achtern hält
Achterstag	Drahtseil, welches den Mast nach achtern hält
anluven	zum Wind hindrehen
Aufschießer	Das Boot durch eine Drehung in den Wind stoppen
Auftuchen	Ein Segel auf dem Baum ordentlich falten
Außenborder	Motor für Beiboot
Back	1. ein Segel steht back, wenn der Wind von der falschen Seite hineinbläst 2. Tisch, deshalb Backschaft = Küchendienst
Backbord	Links, auf die Fahrtrichtung des Schiffes bezogen
Backskiste	Stauraum, der von außen zugänglich ist
Bändsel	Kurzes Tau zum verzurren (festbinden) von Ausrüstung
Baum	Alurundprofil am Unterliek (Unterkante) des Großsegels
Beaufort (Bft)	Maßeinheit zur Bestimmung der Windstärke, ab 7 Bft sollte nicht mehr gesegelt werden
belegen	Ein Tau mit einem Knoten, auf einer Klampe oder in einer Klemme befestigen
Bilge	Tiefster Punkt eines Boote, wo sich das Wasser sammelt
Bootshaken	Haken auf langer Stange, um bei Manövern besser an Leinen und Bojen zu kommen
Bug	Spitze des Bootes
Patenthalse	Unbeabsichtigte Halse, gefährlich
Bullenstander	Leine von der Baumnock (hinteres Ende des Baumes) nach vorne, um das Übergehen des Baumes bei einer Patenthalse zu verhindern
Choke	Starthilfe für Außenborder, sofort nach dem Anspringen des Motors wieder in Ruhstellung
durchsetzen	Ein Fall straff spannen
Dirk	Leine, welche den Baum nach oben hält
Fall	Leine zum Setzen der Segel
Fender	Polster zum Schutz des Rumpfes beim anlegen, meist aus PVC und aufblasbar
Festmacher	Leine zum Befestigen des Bootes an seinem Liegeplatz
fieren	Eine Leine kontrolliert lose geben
Fock	Vorsegel
Genua	Großes Vorsegel, welches das Großsegel überlappt

Halse	Das Heck des Bootes durch den Wind drehen, bei starkem Wind gefährlich
Heck	Der hintere Teil eines Bootes
holen/dichtholen	Eine Leine strammziehen
Holepunkt	Umlenkblock das Vorsegel, ist zum Trimmen des Segels meist verschiebbar
killen	Flattern des Segels im Wind
Klampe	T- förmige Vorrichtung zum Belegen von Leinen
Klar Schiff	Das Boot zu einem Manöver klar machen
Kopfschlag	Das Beenden des Belegens auf einer Klampe
Krängen	Schrägliegen eines Bootes durch Windeinfluss
Kreuzknoten	Knoten zum Verbinden zweier gleicher Leinen
Lee	Die dem Wind abgewandte Seite, auf der sich der Baum des gesetzten Großsegels befindet
Leine	Besserer Ausdruck für ein Seil, auch Ende genannt
Liek	Kante des Segels
Lifebelt	Gurtgeschirr, mit dem man sich mittels einer Lifeline mit Karabiner am Boot sichern kann
Log	Geschwindigkeitsmesser, oft mit Schaufelradgeber, daher empfindlich auf Verschmutzung
Logbuch	Tagebuch eines Schiffes, dient als Dokument bei Schadensfällen und Erinnerungsstück
Lot	Tiefenmesser, zeigt meist Tiefe unter Geber.
Luk	Oberlicht im Deck eines Bootes
Luv	Die dem Wind zugekehrte Seite; da wo der Großbaum nicht ist
Mole	Schutzmauer um einen Hafen gegen Seegang
Mooring	Ankerleine auf Grund eines Hafens zum Festmachen, wird mit Hilfsleine auf den Steg geführt oder von Boje gehalten
Niedergang	Treppe oder Leiter in die Kajüte
Palstek	Knoten, der sehr zuverlässig ein Auge, das sich nicht zuzieht, bildet
Pantry	Kochgelegenheit, Küche wäre größer
Persenning	Abdeckplane auf einem Boot
Pier	auch Kai, Mauer zum Festmachen eines Schiffes
Poller	Pfahl zum Festmachen eines Bootes
Pütz	Eimer oder ein ähnliches Gerät zum Wasserschöpfen
raumen	Der Wind dreht weiter nach achtern
reffen	Segelfläche reduzieren
Rein Schiff	Ein Schiff gründlich sauber machen
Ree	Ruderkommando bei der Wende
Ruder	Steuer eines Bootes, nicht das Ding zum Rudern, das ist bei Seeleuten ein Riemen und diese Art der Fortbewegung nennt sich pullen
Ruderblatt	Der Unterwasserteil des Ruders
Rumpf	Der Körper des Bootes
Saling	Spreize am Mast welche die Wanten vom Mast abspreizt. Hier sind auch die Flaggleinen befestigt
Salon	Aufenthaltsraum mit .großem. Tisch in der Mitte der Yacht
Schapp	Schrank oder Fach auf einem Boot, immer zu klein
Schäkel	Metallteil, um Leinen und Blöcke lösbar zu verbinden
Schot	Leine, um die Segel der Windrichtung anzupassen
Schotstek	Knoten zum Verbinden zweier ungleicher Leinen
Schott	Querwand im Schiff

Schwert	Bewegliche Platte unter dem Boot, um es am Abtreiben zu hindern
Seeventil	Absperrventil in allen Wasserleitungen des Schiffes, ist geschlossen wenn Hebel quer zum Schlauch steht
Spring	Ein Festmacher, der von Achtern auf dem Boot nach Vorn (Achterspring) bzw. von Vorne auf dem Boot nach Achtern (Vorspring) läuft, um das Boot beim Längsseitliegen zu stabilisieren
Stag	Drahtseil, das den Mast nach vorne hält
Steuerbord	Rechts, auf die Fahrtrichtung des Schiffes bezogen
stützen	Die Drehung eines Bootes durch Gegenruder beenden
Talje	Flaschenzug
Tampen	Da, wo das Ende aufhört, mit anderen Worten: das Ende eines seiles
Tonne	große Boje
Traveller	Schiene, mit der sich die Großschot quer verschieben lässt
Trimm	Die Einstellung des Bootes 1. durch Justierung der Segel, 2. durch die
	Gewichtsverteilung in Längs- und Querrichtung. Als Gewicht ist die Mannschaft hervorragend geeignet
Trosse	Schwere Leine
Unterliekstrecker	Leine, die das Unterliek (Unterkante des Segels) strafft
Verklicker	Windrichtungsanzeiger auf dem Mast, oft kaputt oder vergessen,
oder	zeigt falsch
Verzurren	Ausrüstung sicher festbinden
Vorleine	Festmacher, der das Boot nach vorne hält
Want	Drahtseil, das den Mast in Querrichtung und nach hinten hält, je nach Höhe am Mast Unter- und Oberwanten
Webeleinstek	Knoten zum Befestigen von Fendern
Wende	Drehen eines Segelbootes mit dem Bug durch den Wind
Winsch	Nur in eine Richtung drehbare Trommel, die das Holen von Leinen